

# Presseinformation

## Kulturstiftung Sparkasse UnnaKamen vergibt erneut ein Stipendium

Das Stipendium der Kulturstiftung Sparkasse UnnaKamen gehört mit 5.555 Euro zu den hochdotierten Kunstpreisen Nordrhein-Westfalens und wird seit 1992 jährlich vergeben.

Das Stipendium „Kunst und Gedächtnis“ erhält in diesem Jahr Silke Schönfeld. Die Künstlerin ist in Idar-Oberstein geboren und studierte Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf und Münster.

Der Jury gehörten in diesem Jahr Peter Friese (Kunsthistoriker – ehemals Direktor am Weserburg Museum für moderne Kunst in Bremen), Dr. Sophie Sümmermann (Kunsthistorikerin) und weitere kunsterfahrene Mitglieder der Kulturstiftung an.

Die Entscheidung für **Silke Schönfeld** begründet die Jury wie folgt:

Silke Schönfeld überraschte die Jury der Sparkassenstiftung mit einer gezielten Auswahl von Videos, die sowohl einen Einblick in die Vielfalt ihres Schaffens, als auch in die Intensität und Komplexität ihrer künstlerischen Arbeit in Hinblick auf das ausgeschriebene Thema boten. „Ihre Video Arbeiten bewegen sich zwischen Installation, Inszenierung und dokumentarischem Film.“. Die ruhige, bisweilen statische Kameraführung, perfekt fotografierte Szenen und Bilder, das prinzipielle Zu-Worte-Kommen- und Ausreden-Lassen der darin agierenden Protagonist:innen erweisen sich schon nach wenigen Minuten der Betrachtung als typische Merkmale ihrer Arbeit. Mit anderen Worten: Die Menschen in den Videos beginnen ihre Erinnerungen mit uns zu teilen. Aber anders als bei einer reinen Dokumentation, kommen dabei auch Ungesagtes, Unausgesprochenes und vielleicht über viele Jahre Verdrängtes bis hin zum Abgründigen zum Vorschein. Dies gelingt der Künstlerin deshalb, weil sie ihre Bilder und Texte in einer Weise miteinander korrespondieren lässt, dass dabei stets etwas Drittes, Neues, z. T. Ungesagtes in den Köpfen der Betrachtenden entsteht. Ihre filmischen Inszenierungen enthalten deshalb nicht nur persönliche Geschichten sondern auch kollektive uns alle betreffende Erinnerungen. Sie sind auch „politische Reflexionen, die häufig in unerwarteten räumlichen und zeitlichen Bezügen stattfinden. An der Seite ihrer Protagonist:innen dokumentiert sie Erinnerungen, Rituale, Ideologien sowie Prozesse der Identitätsbildung und fokussiert wie durch ein Brennglas gesellschaftliche (Rand-) Phänomene sowie durch Gemeinschaft geprägte Strukturen“.

Weil Silke Schönfeld im Sinne der Kunst und des ausgeschriebenen Themas Erinnern und Gedächtnis nicht als Festlegen oder Bewältigen des Vergangenen, sondern als verpflichtenden dynamischen (vorerst nicht abschließbaren) Prozess der Gegenwart begreift, entschied sich die Jury einstimmig dafür, ihr den Kulturpreis der Sparkassenstiftung Unna 2025 zu verleihen.